

Exkursionsbericht ins Obere Zipfelbachtal 22.11.2007

Teilnehmer: 30 Schülerinnen und Schüler der Klasse 5a der Geschwister - Scholl – Realschule, Lehrerin Yvonne Reichert, Referendarin Andrea Nickolai.
Von der NABU Gruppe Winnenden: Reinhard Bretträger (Leitung), Hannelore Prehl, Werner Fleischmann, William Patrick.

Treffpunkt an der Schule 9:15 Uhr, Rückkehr 12:20 Uhr

Wetter: zeitweise leichter Nieselregen, bewölkt, 7° C

Die Referendarin an der Geschwister - Scholl – Realschule Frau Nickolai kam auf uns zu und bat uns, ihr beim Projekt "Lebensräume" für 30 Schüler zu helfen. Naturkunde sei das Thema, und unser Vorstandsmitglied Reinhard Bretträger hielt hierüber bereits am 9.11. dort Unterrichtsstunden über dieses Thema ab.

Die Projekte heißen: Wald (2 Gruppen), Baum, Teich, Hecke, Streuobstwiese und werden von jeweils 5 Schülerinnen und Schülern betreut.

Auf dem Weg ins Tal entdeckten die Schüler bereits an der Hermann – Schwab – Halle ein Eichhörnchen. Am Aussiedlerhof trennten wir uns in zwei Teams, zum einen das „Applteam“, die „Heckenboys“, „ein Herz für NABU“ (Teich), zum anderen die Doppelgruppe „Wald“ sowie noch die Gruppe „Bäume“.

Auf unserer kleinen Wanderung begleiteten uns Kohlmeisen, Amseln, Kleiber, Eichelhäher und ein über uns kreisender Graureiher. Ein Grünspecht rief im Wald.

Zunächst wurde von Reinhard Bretträger erklärt, dass die Streuobstwiesen hier entstanden waren, nachdem um 1900 die aus Amerika eingeführte Reblaus die Weinstöcke vernichtete und den Bauern ihre Lebensgrundlage nahm. Es wurden dann hauptsächlich Apfel-, Birnen- und Kirschenbäume angepflanzt.

Die Jugendlichen ernannten aus jeder Gruppe eine Autorin oder einen Autor, die stichwortartig Notizen machten und die später in der Gemeinschaft ausgearbeitet werden.

Trotz der nunmehr spärlichen Herbstvegetation konnten doch noch mehrere Hecken und weitere Pflanzen, auch in den Sumpfwiesen, bestimmt werden. Im Wald auf der Waiblinger Seite, der übrigens mutig „der Nase nach“ durchwandert wurde, gab es ebenfalls beachtenswerte Bäume, Früchte, Tannenzapfen und Baumpilze. Leider hat die Zeit für eine ausführliche Beobachtung des Teiches nicht mehr ausgereicht. Es wurden nur Rückenschwimmer (*Notonecta glauca*) entdeckt.

Auf dem Rückweg überflog uns noch ein Sperber, und zur allgemeinen Stärkung gab es an der alten Kläranlage Apfelsaft und Brezeln.

Das Projekt der Jugendlichen ist bald im Internet anzuschauen unter: www.gsr-winnenden.de